



Anmeldung:
 Bitte unter www.pfennigparade.de/meh
Anmeldezeitraum:
 25. September – 3. November 2017

Teilnahmebeitrag: 80,00 Euro pro Tag.
Überweisung: WKM GmbH, Hypo Vereinsbank
IBAN: DE70 7002 0270 3180 0896 58
BIC: HYVEDEMMXXX
 bis 14. November 2017

Anmeldung auch nur für eines der Module möglich.

Kontakt: Astrid Clasen
astrid.clasen@pfennigparade.de
 089 8393-4678

 Veronika Molke
veronika.molke@pfennigparade.de
 089 8393-4604

Ort: Stiftung Pfennigparade
 Clubräume
 Barlachstraße 28
 80804 München

So können Sie uns am besten erreichen:
 Die Stiftung Pfennigparade liegt im Norden Münchens, im Stadtteil Schwabing und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

Fahren Sie mit der U3 bis Scheidplatz. Die Buslinie 142 fährt Sie zur Haltestelle Barlachstraße. Vom Scheidplatz können Sie die Barlachstraße aber auch zu Fuß in 10 Minuten erreichen.
 Oder fahren Sie mit der U2 bis Milbertshofen. Von dort gehen Sie 7 Minuten bis zur Barlachstraße. Eingeschränkte Parkmöglichkeiten im Bereich der Barlachstraße, Parkmöglichkeit in der Freiligrathstraße.



20./21. November und
 23./24. November 2017

Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen

MEHR MEHR ERFAHREN HILFT!

Potenzial erkennen – Bedarf ernst nehmen

Fortbildungswoche Süddeutschland
 Stiftung Pfennigparade · München

In Kooperation mit



Ihre Seminarleitung:

Dipl.-Psych. Roland Haag

arbeitet seit 1998 in den Wertachtal-Werkstätten Kaufbeuren. Er ist seit 2001 zuständig für die berufliche Rehabilitation von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und seit 2016 Projektleiter des MeH-Bereichs. Roland Haag ist Gründungsmitglied der AG WfMeH und einer der Sprecher für die Region Süd.

Dipl.-Psych. Wolfgang Kühne

ist klinischer Neuropsychologe und psychologischer Psychotherapeut. Er ist seit knapp 30 Jahren in der neurologischen Rehabilitation tätig. Er ist therapeutischer Leiter in der Asklepios Klinik Schaufling und Lehrbeauftragter an der Universität Bamberg. Der Schwerpunkt seiner klinischen Tätigkeit liegt in der Förderung von schädelhirnverletzten Rehabilitanden im Intensiv-Reintegrations-Programm IRP.

Dipl.-Psych. Stephanie Strunk

leitet seit 2006 die Fachabteilung für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen in den Elbe-Werkstätten in Hamburg. Sie arbeitet seit rund 20 Jahren in verschiedenen Bereichen der klinischen Neuropsychologie. Stephanie Strunk befasst sich besonders mit den Möglichkeiten der beruflichen Reintegration von Menschen mit erworbener Hirnschädigung durch WfbMs. Sie ist Sprecherin der AG WfMeH für die Region Nord.

Grundlagenkurs 20. und 21. November

Roland Haag und Stephanie Strunk

Im Einführungskurs werden anhand von Beispielen und theoretischem Input die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Gehirn und Verhalten verdeutlicht. Das Ziel ist, den Teilnehmern möglichst konkrete Hilfen mitzugeben, die sie bei ihrem alltäglichen Umgang mit Menschen mit Hirnschädigung in der WfbM oder im Wohnbereich anwenden können.

Folgende Themen werden behandelt:

- Einführung in die Thematik: Menschen mit erworbener Hirnschädigung
- Informationen als Grundlage jeder Planung: Umgang mit Diagnose und Akten, Angehörigen-gespräch
- Grundlagen der Neuroanatomie
- Häufige Störungsbilder erkennen und gezielt kompensieren
- Verhaltensauffälligkeiten nach Hirnschädigung: Ursachen verstehen und Möglichkeiten der Veränderung
- Kollegiale Beratung anhand eines Beispiels aus dem Teilnehmerkreis

Für dieses Modul sind keine theoretischen Vorkenntnisse erforderlich. Erste Erfahrung im Umgang mit Menschen mit erworbener Hirnschädigung ist von Vorteil.

Aufbaukurs 23. und 24. November

Wolfgang Kühne und Stephanie Strunk

Im Aufbaukurs liegt der Schwerpunkt auf der professionellen Bearbeitung konkreter Fallbeispiele, die von den Teilnehmern im Vorfeld vorbereitet und im Plenum vorgestellt werden. Hinzu kommen theoretische Inputphasen u.a. zu folgenden Themen:

- Spannungsfelder in der institutionellen Arbeit mit Menschen nach Hirnschädigung
- Krankheitsverarbeitung und Identitätsentwicklung nach Hirnschädigung
- Verhaltensauffälligkeiten nach Hirnschädigungen: Möglichkeiten der professionellen Verhaltensmodifikation
- Ableitung förderlicher Rahmenbedingungen in der Werkstatt und im Wohnbereich: Haltung, Wissen und Ausstattung
- Angehörigenarbeit in der Werkstatt und im Wohnbereich.

Die Vorbereitungsbögen für die Fallberatung werden Ihnen mit Ihrer Anmeldebestätigung zugeschickt.

Für dieses Modul sind grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich Neuroanatomie und Neuropsychologie von Vorteil.